



Dorfpost Hendschiken

EDITORIAL

In dieser letzten Ausgabe der Dorfpost im Jubiläumsjahr beschäftigen wir uns unter anderem mit den Familiennamen und den zahlreichen Zu- und Übernahmen von Familien und deren Mitgliedern in Hendschiken. Das Recherchieren und vor allem die verschiedenen Gespräche mit alteingesessenen Hendschikerinnen und Hendschikern, haben mir sehr viel Freude gemacht. In interessanten und aufschlussreichen Diskussionen habe ich nicht nur viel über Zu- und Übernahmen der verschiedenen Zweige der Familien erfahren, sondern es wurden mir auch zahlreiche spannende Begebenheiten und Episoden aus unserem Dorf berichtet. Ich lernte ein Hendschiken kennen, wie wir es uns heute kaum noch vorstellen können: ein ländliches Dorf, in welchem noch zahlreiche Handwerker (Schmied, Küfer, Wagner, Sattler, Zimmermeister ...) ihren Lebensunterhalt verdienten und in welchem Bauern, FabrikarbeiterInnen und Angestellte lebten; eine kleine Gemeinschaft, in der es wie überall in der Schweiz, Armut und Hunger, aber auch Solidarität und Eigeninitiative gab; eine Gesellschaft, in der alle einander kannten

und in der man sich nicht „verstecken“ konnte.

Die Liste mit den Namen wurde dank der vielen Rückmeldungen immer länger. Die meisten Personen, von denen mir erzählt worden ist, kannte ich gar nicht oder allenfalls noch vom Hörensagen. Zahlreiche Familien sind in der Zwischenzeit weggezogen oder ausgestorben und das Haus, in dem sie einst gelebt haben, ist abgerissen worden oder gar einem Brand zum Opfer gefallen. Was bleibt ist oftmals nur ein Name

Ich habe bald einmal festgestellt, dass man sich nicht ausschliesslich mit Namen beschäftigen kann, ohne die dazugehörigen Personen und deren Geschichte zu kennen und mit einzubeziehen. Jede einzelne dieser (Lebens-) Geschichten wäre es denn auch wert, aufgeschrieben zu werden, denn sie repräsentieren einen bedeutenden Teil der Geschichte unseres Dorfes – von gestern, heute und morgen.

Sabina Vögtli-Fischer

**Sponsor
dieser
Ausgabe**

**Restaurant
Horner**

Sonja und Paul Baumann-Lang
5604 Hendschiken, Tel: 062 891 29 39

IN DIESER AUSGABE

850 Jahre Hendschiken Fotowettbewerb	3
Firmenportrait La Macchia GmbH, Othmarsingen	4
850 Jahre Hendschiken Spezialbeiträge	6
850 Jahre Hendschiken Spezialbeiträge	13
Personenportrait Kathrin & Sandra Geiges	16
Aus den Vereinen	18
Adventsfenster	22
Dopolino	24
Aus der Verwaltung	25
Reformierte Kirchgemeinde	27
Veranstaltungen & Termine	28

IMPRESSUM

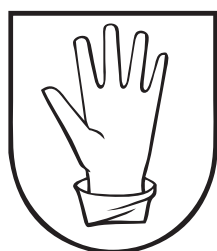
Herausgeberin |
Gemeinde Hendschiken

Redaktionsadresse |
Gemeindeverwaltung | Telefon 062 885 50 80
E-Mail | verwaltung@hendschiken.ch

Redaktion |
Sabina Vögtli (SV) | Aus der Verwaltung
Cornelia Schwaller (CS) | Firmenportrait, Vereine
Laura Koch (LK) | Personenportrait
Ulli Iten (IT) | Layout

Nächste Ausgabe |
Freitag, 04. März 2011

Redaktionsschluss |
Freitag, 18. Februar 2011



AKTUELL

Neujahrsapéro 2011

Liebe Hendschikerinnen und Hendschiker!
(SV) Unser Jubiläumsjahr neigt sich dem Ende zu und wir können auf viele schöne, unvergessliche und abwechslungsreiche Anlässe zurückblicken. Die Veranstaltungen im Festjahr haben Menschen zusammengebracht, neue Verbindungen entstehen lassen und das Zusammenhörigkeitsgefühl gestärkt. Es wäre schön, wenn etwas von diesem positiven Gefühl anhielte, um die Zukunft unseres Dorfes zu prägen und mitzugestalten.

Wir wollen das Festjahr gemeinsam mit Ihnen ausklingen lassen und laden Sie ganz herzlich zum Neujahrsapéro 2011 ein. Wir treffen uns im Kirchgemeindehaus in Hendschiken am **2. Januar 2011 um 11 Uhr**.

Gemeinsam wollen wir auf das vergangene und das neue Jahr anstossen und den Sound der Hendschiker Band „The Gloves“ geniessen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Gemeinderat Hendschiken

TREFF - ●

Restaurant Jägerstübli

Riesen-Cordon-Bleu
Die Spezialität des Hauses

Samstag und Sonntag geschlossen

Rolf Lüscher, Hauptstrasse 12, Hendschiken
Telefon 062 891 21 85

WIE GUT KENNEN SIE HENDSCHIKEN?

Wo in unserem Dorf wurden diese Bilder aufgenommen?



Fotorätsel Nr. 11



Auflösung Fotorätsel Nr. 9: Wiese Richtung Steinbruch



Fotorätsel Nr. 12



Auflösung Fotorätsel Nr. 10: Wiese Richtung Steinbruch

Die richtige Antwort für die Fotorätsel Nr. 11 und Nr. 12
senden Sie bitte bis zum nächsten Redaktionsschluss an:
Redaktionsteam Dorfpost
c/o Gemeindeverwaltung

Schulweg 3 , 5604 Hendschiken
email: verwaltung@hendschiken.ch

Wir freuen uns auf viele Zuschriften!
Ihr Redaktionsteam

FIRMENPORTRAIT

La Macchia GmbH, Othmarsingen

Wie Phoenix aus der Asche

(CS) Mein erstes Fahrrad bekam ich vom Christkind. Unter dem Christbaum hat es dies parkiert und sorgsam eine grosse rote Schlaufe um den Lenker gebunden. Es war pink und mein Mädchenherz machte einen Sprung, als ich es sah. Von nun an war das Fahrrad mein ständiger Begleiter und sicherlich mein treuster, zweirädriger Weggefährte. Zuerst gaben mir die Stützräder den sicheren Halt, bis ich ohne diese, noch etwas wacklig, meine ersten Pedalstösse alleine wagte. Ich fühlte mich gleich in diese Zeit zurückversetzt, als ich im Schaufenster an der Othmarsinger Bahnhofstrasse diese kleinen, rosafarbenen „Hello Kitty“-Fahrräder sah. Ich bin sicher, da wird genau so ein aufgewecktes Mädchen, wie ich eines war, einen Luftsprung machen, wenn es dieses Fahrrad vom Christkind bekommt.

Aber nicht nur Kinderfahrräder werden im Schaufenster vom Zweirad-Shop La Macchia GmbH ausgestellt, sondern auch moderne, schnittige Fahrräder für Jugendliche und Erwachsene. Was sicher die Herzen von einigen pubertierenden oder alternden „Töfflibuebe“ höher schlagen lässt, sind die Mofas oder Vespas mit denen noch heute manche „Spritztouren“ gemacht werden. Philipp La Macchia führt die Werkstatt und den Verkaufsladen in der zweiten Generation. Mit 15 Jahren wanderte sein Vater Bruno in die Schweiz ein und die Abschiedsworte

seiner Mamma hallten noch lange in seinen Ohren: „Bruno, wenn du jetzt gehst, musst du nie wieder nach Hause kommen.“ Dies war sicherlich der Antrieb für seinen unermüdlichen Ehrgeiz, etwas in der Schweiz zu erreichen. 1978 sollte eigentlich das Gebäude, welches den ersten Coop Dorfladen von Othmarsingen beherbergte, abgerissen werden. Doch Bruno hatte andere Pläne, kaufte kurzerhand das Haus und verkaufte dort von da an statt Lebensmittel Zweiräder. 1989 wurde das Gebäude umgebaut und die heutige Werkstatt kam dazu. Mit viel Ehrgeiz und Erfolg baute er das Geschäft auf, bis er es 2003 an seinen Sohn Philipp und dessen Frau Nadia übergab. Ich wollte von Philipp La Macchia wissen, ob es für ihn immer klar war, dass er einmal das Geschäft seines Vaters übernehmen würde. „Ich wuchs in der Werkstatt auf und in meinem Laufgitter, welches im Laden stand, habe ich alles kennengelernt und es war für mich der normale Alltag. Mit neun Jahren schraubte ich schon an meinem ersten Töffli herum. Es machte mir grosse Freude in die Fussstapfen meines Vaters zu treten. Nun ist es unsere 6-jährige Tochter Lana, die auch von Kindesbeinen an um uns herum in der Werkstatt ist, uns tatkräftig unterstützt und dem Vater oder auch der Mutter im Büro naheifert.“

Wir machen einen kurzen Zeitsprung. Als am 9. Juli 2005 um halb neun am Abend der Feuerwehralarm bei Philipp La Macchia zu Hause im Herzen von Othmarsingen klingelte, wusste er nicht, dass ein grosses Unglück passiert war. Als er hörte, dass an der Bahnhofstrasse 16 ein Schopfbrand wütete und er aus seinem Fenster die dunkeln Rauchwolken in den Himmel steigen sah, blieb ihm fast das Herz stehen. Die Unachtsamkeit eines Bewohners hatte zur Folge, dass die Werkstatt und alles ab dem 2. Stock vollständig ausbrannte. Mit einem natürlichen Selbstverständnis erzählt mir Philipp La Macchia, dass er zusammen mit 150 Feuerwehrkollegen aus der ganzen Region das Feuer am Sonntag um ein Uhr früh unter Kontrolle brachte und mitanpackte, um zu retten, was noch



zu retten war. Erst als er sich ein paar ruhige Momente nahm und sich auf der Treppe vor seinem Laden hinsetzte, begriff er was passiert war. Viele Fotos zeigen die Verwüstung und ein vollständig geschmolzenes, zuvor neues Fahrrad bewies, mit welcher Hitze das Feuer gewütet hatte. Unzählige Zweiräder wurden Opfer des Feuers. Und wer jetzt denkt, die Familie La Macchia habe sich resigniert in Selbstmitleid gesuhlt, wird nun eines besseren belehrt. Voller Tatendrang begannen sie am folgenden Tag mit den Aufräumarbeiten und sage und schreibe ein Jahr später war der neue Fahrzeugunterstand errichtet und der ganze Papierkrieg mit den Versicherungen abgeschlossen. Der raschen Hilfe von kompetenten Fachleuten war es zu verdanken, dass alles so schnell erledigt werden konnte. Der äussere Schaden ist repariert und die Zweiräder sind ersetzt, doch die Spuren, die der Brand in der Seele der Familie La Macchia hinterlassen hat, sind noch da und bei dem geringsten Geruch von Rauch in der Nase werden sie wachsam.

In der Winterzeit nutzen viele Kunden die Zeit, um ihr Fahrrad oder auch Mofa auf Vordermann zu bringen und Reparaturen machen zu lassen. Wenn die erste Frühlingssonne die müden Geister weckt, heisst es wieder: ab auf's Velo. Wie bereits im letzten Jahr wird auch im 2011 das Elektrovélo voll im Trend sein. Neue Modelle treffen in nächster Zeit auch im Zweirad-Shop ein und stehen begeisterten Velofahrern für eine Probefahrt zur Verfügung. Dem Vorurteil, das Elektrovélo sei nur etwas für ältere Leute, kann Philipp La Macchia nicht zustimmen. „Auch Jugendliche und sportlich aktive Personen haben ihre Freude an dieser Art von Fortbewegung. Anstatt 10 km ist man locker einmal 20 oder 30 km unterwegs ohne völlig am Ende seiner Kräfte zu sein.“ Natürlich ist es auch für gesundheitlich angeschlagene Menschen ein ideales Gerät, um sich fortzubewegen. Im nächsten Jahr kann man das Elektrovélo auch mieten, um über einen längeren Zeitraum auszuprobieren, ob das Fahrrad zu einem passt. „Es ist ganz wichtig, dass

das Fahrrad auf die Bedürfnisse und die Statur der Person abgestimmt ist. Dazu gehört eine gute Beratung und natürlich die Probefahrt mit dem Fahrrad. Das Fahren auf einem angepassten Velo macht viel mehr Freude und Fehlhaltungen mit nachfolgenden Schmerzen können vermieden werden. "Was gibt es Schöneres, als nach der anstrengenden Arbeit mit der Familie oder auch nur für sich allein eine Velotour zu machen. Ich sage dem „verlüften“ und das kann man auch ganz gut auf dem knirschenden Schnee machen. Und wenn ich gerade beim Thema bin: Ich wünsche Ihnen „en guete Rutsch“ ins 2011 und der sympathischen Familie La Macchia ein erfolgreiches, glückliches neues Geschäftsjahr!



Im Namen von Familie La Macchia ein herzliches Dankeschön an ihre Kunden für ihre Treue im vergangenen Jahr!

	<p>La Macchia GmbH Zweirad-Shop Ersatzteil-Center Bahnhofstrasse 16 · 5504 Othmarsingen Tel. 062 896 18 16</p>
--	---

DE NEU STÄRN



„DE NEU STÄRN“, SO LAUTET DER TITEL DES DIESJÄHRIGEN WEIHNACHTSSPIELS DER SCHULE HENDSCHIKEN.



DIE SCHULE HENDSCHIKEN STECKT MITTEN IN DEN VORBEREITUNGEN. LIEDER WERDEN EINGEÜBT, ROLLEN VERTEILT UND AUSWENDIG GELERNT, REQUISITEN GEBASTELT UND NATÜRLICH DIE PASSENDEN KLEIDER ANPROBIERT UND ANGEPA SST.



ES KRIBBELT ÜBERALL VOR ANSPANNUNG.

NEBEN ALL DEN VORBEREITUNGEN SOLL NOCH GELEHRT WERDEN?
DAS IST FAST NICHT MEHR MÖGLICH!



WIR LADEN SIE ALLE GANZ HERZLICH ZU UNSEREM WEIHNACHTSSPIEL
EIN.

MITTWOCH 22.12.2010 UM 19 UHR IM KIRCHENZENTRUM.

MIT UNSEREM SPIEL HOFFEN WIR, SIE AUF DIE BESINNLICHE
WEIHNACHTSZEIT EINSTIMMEN.



DIE SCHÜLER UND SCHÜLERINNEN MIT IHREN
LEHRPERSONEN HEISSEN SIE HERZLICH
WILLKOMMEN.



Nomen est omen: Ortsname, Familiennamen und Übernamen in Hendschiken

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wieso die Familie Meier bei uns im Dorf „s'Spregels“ genannt wird, was der Familiennamen „Zobrist“ wohl bedeutet oder wie der Handschuh auf das Hendschiker Gemeindewappen kam? Diesen Fragen wollen wir uns im Folgenden annähern. Vielleicht entdecken Sie die eine oder andere Überraschung ...

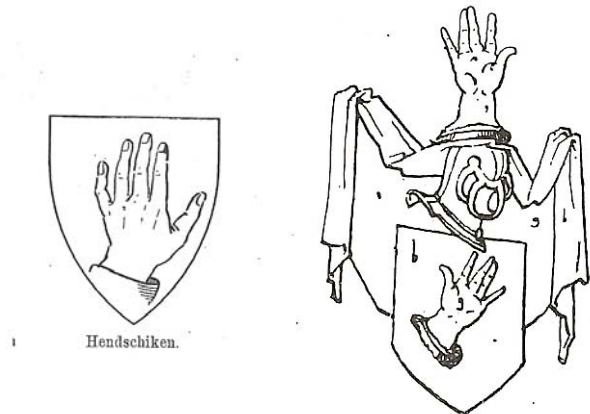
Gemeindewappen

Unser Gemeindewappen wird mit folgenden Worten beschrieben: „In Blau linker innensichtig gestulpter gelber Handschuh“.



Das Gemeindewappen lehnt sich an dasjenige der nicht adeligen Familie von Hendschikon an, welche in der Gegend von Beromünster im Dienst des dortigen Stiftes zu Ansehen gekommen war. Das Wappen dieser Familie ist in verschiedenen Versionen überliefert, ebenso wie dasjenige der Gemeinde Hendschiken.

So zeigt ein Siegel aus dem Jahr 1811 (* GEMEINDERATH* HENTSCHIKEN *) einen rechten, innensichtig gestulpten Handschuh in blau und im Gemeindewappenbuch von Walther Merz (1915) steht folgende Beschreibung: „... in blau eine gelbe Hand ... es wird auch als gelbe Hand in rot überliefert.“



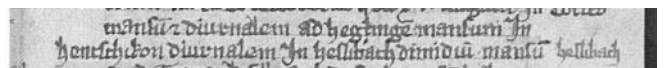
Hendschiken.

Wappen der Familie von Hendschikon.

Erst im Jahr 1954 entscheidet der Gemeinderat von Hendschiken, auf Vorschlag der Wappenkommission, wieder zum traditionellen Handschuh zurückzukehren und dieser Entschluss hat bis heute seine Gültigkeit behalten.

Der Handschuh entspricht wohl auch eher der althergebrachten (nicht wissenschaftlichen) Deutung des Gemeindevamens „Händsch-ike“.

Um den gelben Handschuh im Hendschiker Gemeindewappen rankten sich denn auch die eine oder andere Sage... So soll z. B. ein adliger Herr, der auf der Durchreise war, in unserem Dorf seinen edlen Handschuh verloren haben ...



Gemeindenamen

1101-1200	in Hentschikon diurnalem
1201-1225	Waltherus et uxor eius de Hanshinchon
1259	in Vilmeringen, Henschikon, Buttikon
1264	de quodam argo sito in Haensichon
1291	in Otwessingen, Henschichon und Dothichon
1300	districtus in Hentschiken
1303-1308	ze Hentschinkon und

Dies sind einige der Varianten des Gemeindennamens „Hentschiken“, wie sie in mittelalterlichen Dokumenten überliefert wurden.

Der Name Hentschiken ist eine Bildung aus dem alt-hochdeutschen Personennamen *Hanzo/Henzo* und der Ortsnamenendung *-(i)kofen/- (i)kon* und wird wohl ursprünglich *Han(t)z-ing-hofun* (oder *Hanz-ing-hovun*) gelaute haben, was so viel bedeutet wie *bei den Höfen der Sippe des Hanzo/Henzo*. Die Endung *-(i)kofen/- (i)kon* bezeichnete meistens sog. Ausbausiedlungen, die im 7./8. Jh. entstanden sind.

Familiennamen (allgemein)

Der Familienname dient im allgemeinen zur besseren Unterscheidbarkeit von Personen mit demselben Vornamen in einer Gemeinschaft (Quartier, Dorf, Stadt). Reichte im Mittelalter noch die Bezeichnung *Friedrich von Hentschiken*, so mussten die Namensbezeichnungen im Zuge des Bevölkerungswachstums differenzierter werden. Vor allem in Städten, die im Mittelalter einen grossen Aufschwung erlebten, genügte die Angabe *Hans von Lenzburg* nicht mehr, da in einer Stadt mehrere Personen leben konnten, die denselben Vornamen führten.

Also wurden zur klaren Unterscheidung zusätzlichen Angaben nötig, z. B. der Vornamen des Vaters und auf diese Weise wurde aus dem *Hans von Lenzburg* dann z.B. *Hans, Sohn des Heinrich aus Lenzburg*. Aber auch der eigene Beruf oder derjenige des Vaters (Fischer, Müller, Schmid, Zimmermann) konnte zur Unterscheidung angefügt werden. In anderen Fällen kann der spätere Familiennamen direkt auf eine Besonderheit oder ein Charakteristikum einer Person (z.B. Klein, Lang, Dick, Rot oder Burri von burren=zanken) zurückgeführt werden. Häufig war aber auch die Herkunft (Basler, Berner, Zürcher) oder der Wohnort (Bühler von Bühl=Hügel; Amstad von Stad=Ufer) ausschlaggebend für den späteren Familiennamen.

Und so gibt es Familiennamen, die sich auf einen Personennamen (Friedrich, Pauli, Walter oder Werner), auf eine Berufsbezeichnung, einen „Übernamen“, eine Herkunft oder einen Wohnort zurückführen lassen.

Familiennamen in Hentschiken

Wenn Sie jemanden fragen, welches denn ein typischer Hentschiker Familienname sei, so werden sie mit Sicherheit „Zobrist“ zur Antwort erhalten. Dieser Familienname kommt auch bis heute in unserem Dorf sehr häufig vor. Aktuell sind 43 „Zobrist“ (Kinder und Erwachsene) in Hentschiken wohnhaft.

Aber auch Ackermann, Aeschbach, Baumann, Hilfiker, Hunziker, Häusler, Meier, Schmid, Schwander und Senn sind Namen von Familien, die schon vor dem 18. Jahrhundert in Hentschiken das Bürgerrecht besaßen und somit zu den ältesten Hentschiker Geschlechtern gezählt werden können.

Im 19. Jahrhundert erlangten die Familien Amsler (1891 aus Schinznach Dorf), Bodmer, Eichenberger (1884 aus

Burg AG) und Sorg (1893 aus Deutschland) das Hendschiker Bürgerrecht. Im 20. Jahrhundert, im Zuge von weiteren Einbürgerungen, wird die Liste noch um folgende Namen erweitert:

Appl	(1933, aus der Tschechoslowakei)
Babuska	(1977/1981, aus der Tschechoslowakei)
Bühner	(1937, aus Deutschland)
Förster	(1942, aus Deutschland)
Jordi	(1954, aus Dürrenroth BE)
Lattion	(1955, Herkunft unbekannt)
Lüem	(2001)
Mayer	(1925, aus Österreich)
Mengozi	(1955, aus Italien)
Notter	(1941, Herkunft unbekannt)
Spalt	(1926, aus Österreich)
Welte	(1915, aus Deutschland)
Wettmann	(1953, aus Deutschland)

Bei Baumann, Hilfiker oder Schmid lässt sich der Ursprung des Namens ohne weiteres erkennen und deuten (Beruf, Herkunft). Bei anderen Familiennamen wie z.B. Zobrist ist der Ursprung oder die Herkunft des Wortes nicht offensichtlich.

Gemäss Jean Jacques Siegrist handelt es sich beim Namen „Zobrist“ ursprünglich um einen Über- oder Zunamen, mit welchem jemand bezeichnet worden ist, der zuoberst im Dorf oder im Siedlungsraum gewohnt hat. Dieser Zuname blieb dann bei den Nachfahren hängen, auch wenn diese nicht mehr unbedingt „zoberst“ wohnten.

Das Familienwappen, welches im Staatsarchiv in Aarau vorliegt, zeigt einen weissen Rechtsschrägbalken begleitet von zwei sich zugewendeten Monden und zwei Sternen. Es fällt auf, dass das Wappen dieselbe Farbkombination aufweist, wie das Hendschiker Wappen, nämlich blau-gelb!



Übernamen von Hendschiker Familien und Personen

Übernamen hatten und haben in einem Dorf, in welchem zahlreiche Personen mit demselben Familien- und Vornamen leben, eine ganz praktische Bedeutung, denn sie ermöglichen eine klare Unterscheidung.

Wenn ich also von Personen spreche, die ich mit „s'Guggerlis“ bezeichne, dann ist für alle HendschikerInnen klar, welche der verschiedenen Familien Zobrist gemeint sind.

Entsprechend der oben aufgelisteten „alten“ Familiennamen, zeigt sich, dass in Hendschiken vor allem Angehörige der Familien Zobrist, Meier und Baumann Übernamen besaßen, welche zum Teil auch heute noch in Gebrauch sind. Mit Unterstützung von alteingesessenen HendschikerInnen gelang es, die folgende Liste mit Übernamen zusammenzustellen:

Familiennamen	Übernamen	Wohnhaft / früher wohnhaft
Baumann Hermann und Emil	S' Listers	Eichhof
Baumann	S'Becke oder S' Salzguschtis (da man bei bei Baumanns das Salz kaufen konnte)	Dottikerstrasse 7
Baumann	S'Chaspers	Schmittengässli 2
Baumann	S'Fritzehanse	Dintikerstrasse (Haus steht nicht mehr)
Baumann Eduard	Chelle Edi	Russenhof
Häusler Fritz	Bauer und Dichter (von Beruf war er Metzger!)	Oberdorfstrasse
Häusler Willi	Bammert Willi (Bannwart)	Schwarester
Häusler	S'Armeplegers	Dottikerstrasse
Huber	Chorber Huber	Eichhofstrasse
Hunziker	S'Schanngeruedis	Oberdorf
Hunziker	S' Bammerts (Bannwart)	Büel
Meier Ernst	Geissbock Meier	Dintikerstrasse
Meier	S'Wächters	Schmittengässli (Haus steht nicht mehr)
Meier	S' Försters (Gemeindeförster in 3. Generation)	Am Bach
Meier	Roberli (Berti, Alice ...)	Ahornweg (Haus ist abgebrannt)
Meier Ruedi	Spregel Ruedi Die Nachkommen: S'Spregels	Schmittengässli (Haus steht nicht mehr)
Meier	Chüeffler Hans	Hauptstrasse 8
Schmid	S' Süppelers	Schwarester
Schmid	S'Schu(l)meischters	Schmittengässli
Senn	S'Vrenis	Maiengrünweg
Senn Kurt	Sattler Kurt	Hauptstrasse
Senn Kurt	Trockenfutter Kurt (da man dort das Tro- ckenfutter kaufen konnte) Sentli Kurt	Wydackerweg
Zobrist Adolf	Metzger Dölf	Hauptstrasse
Zobrist Adolf	Dolfi Dolfi	Bahnhofweg
Zobrist Hans	Noldi Hans	Oberdorf
Zobrist Hans	Tambure Hans	Dintikerstrasse
Zobrist Heinrich	Dolfi Heiri	Schulweg
Zobrist Karl	Zemmermeischer Kari	Hauptstrasse

Zobrist Karl	Noldi Kari	Quellenstrasse
Zobrist	S' Trottmischters	Hauptstrasse 1
Zobrist Walter	Noldi Walti	Schmittengässli
Zobrist	S' Guggerlis	Dottikerstrasse
Zobrist Hermann (sen.)	Bäntehermi	Schmittengässli
Zobrist Wilhelm	Wagner Willi	Oberdorf
Zobrist Willi	Boppi Willi	Hauptstrasse
Zobrist	S'Heirimiggels	Am Bach (Haus steht nicht mehr)
Zobrist-Byland	S'Bäntesämis	Mattenstrasse
Zobrist	S'Hanseoskis oder s'Chrämers (sie hatten einen Laden)	Hauptstrasse 4
Zobrist	S'Schniderruedis	Dintikerstrasse 7
Zobrist	S'Schaube	Dintikerstrasse (ehemals „Hebammehuus“, steht nicht mehr)
Zobrist	S'Gschäftagente	Oberdorfstrasse (Haus steht nicht mehr)
Zobrist	S'Murermeischters	Wydackerweg

Die Liste der Übernamen zeigt auf, dass sich auch die Übernamen auf einen Beruf (Chrämer, Förster, Zimmermeischer), den Namen des Vaters (Noldi Walti, Dolfi Heiri) oder der Mutter (s'Vrenis), ein Merkmal (s'Spregels, denn ein Vorfahre trug stets eine „gspregeti“ Mütze), ein Amt (Wächter, Bammert) oder eine Tätigkeit (Salzverkauf, Tambure,) zurückführen lassen.

Bei einigen der oben angeführten Übernamen, wie z. B. s'Guggerlis, ist die ursprüngliche Bedeutung nicht so leicht erkennbar!

Brigitte Suter-Zobrist (d'Guggerli Brigitte) hat mir erzählt, dass ihr Vater, Ernst Zobrist-Schneeberger, dazu folgende Geschichte erzählt habe: im oberen Teil ihres Wohnhauses (Dottikerstrasse 9) gab es ein Fenster, in welchem sich immer Tauben niedergelassen haben, welche sich mit dem typisch gurrenden Laut „Guggu-guggu“ bemerkbar gemacht hätten. Der lautmalerische Übername blieb dann sozusagen bei den Angehörigen hängen und so heissen sie heute noch s'Guggerlis!

Die Liste ist keineswegs komplett und wenn Sie noch weitere Übernamen kennen oder etwas zu deren Bedeutung erzählen können, dann melden Sie sich doch bitte bei Sabina Vögtli-Fischer.

Literatur:

Beat Zehnder: Die Gemeindenamen des Kantons Aargau/ Lexikon der Schweizerischen Gemeindenamen/ Gemeindewappen Kanton Aargau (2004)/ Walther Merz, Gemeindewappen des Kantons Aargau (1915)/ Online Familiennamenbuch der Schweiz (<http://hls-dhs-dss.ch/famn/?lg>)/ Jean Jacques Siegrist, Rapperswil.

Henschikerinnen und Henschiker, die mir mit vielen wertvollen Hinweisen und Informationen geholfen haben: Herbert Baumann, Dora Fischer-Hofmann, Hedi Lüthi-Hofmann, Paul Eichenberger, Olga und Hans Meier-Zobrist

AUS DER SCHULPFLEGE

Neue Schulleitung ab Februar 2011

Aufgrund der Kündigung der Schulleiterin Kathrin Potratz musste eine Nachfolge gesucht werden. Die Schulpflege freut sich, mitteilen zu können, dass die Stelle der Schulleitung auf das zweite Semester des Schuljahres 2010/2011 neu besetzt werden konnte. Die Schulpflege hat Herrn Toni Wunderlin zum neuen Schulleiter gewählt; er wird die Stelle im Februar 2011 antreten.

Herr Wunderlin ist eine ausgewiesene Führungspersönlichkeit im Schulwesen mit langjähriger Erfahrung. Im folgenden separaten Beitrag stellt er sich den Dorfpost-LeserInnen persönlich vor.

Überzeugung annahm, als mir diese von der Schulpflege angeboten wurde.

Ich freue mich auf meine Arbeit in Henschiken und hoffe, dass ich mit meiner Erfahrung einen Beitrag zur weiteren Entwicklung der Schule leisten kann.

Toni Wunderlin

Der neue Schulleiter stellt sich vor: Toni Wunderlin

Am 1. Februar 2011 übernehme ich die Leitung der Schule in Henschiken und nutze daher gerne die Gelegenheit, mich in der Dorfpost kurz vorzustellen.

Ich habe als Lehrer auf verschiedenen Stufen (Primarschule, Bezirksschule, Gewerbliche Berufsschule, Kantonsschule) unterrichtet und war während mehreren Jahren in der Aargauischen Lehrerinnen- und Lehrerbildung an der Höheren Pädagogischen Lehranstalt (HPL) in Zofingen tätig. Die letzten zehn Jahre leitete ich die Schweizerschule in Barcelona. Ich bin verheiratet und habe einen Sohn, eine Tochter und vier Enkel. Meine Frau und ich wohnen in Staufen, wo ich während sieben Jahren auch im Gemeinderat mitgewirkt habe. Nach unserer Rückkehr in die Schweiz liess ich mich teilweise pensionieren, allerdings in der Absicht, in kleinerem Umfang weiterzuarbeiten.

Die ausgeschriebene Stelle in Henschiken weckte mein Interesse, da ich selber in einer vergleichbaren Gemeinde wohne und mir die Arbeit des Schulleiters vertraut ist. Im Verlaufe des Bewerbungsverfahrens durfte ich die Mitglieder der Schulpflege und die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereits kennenlernen. Diese Kontakte verliefen durchwegs in einem offenen und freundschaftlichen Rahmen, so dass ich die Stelle mit



Noch ein Mitglied für die Schulpflege gesucht

Wie bereits dem Bezirksanzeiger und der letzten Dorfpost zu entnehmen war, werden zwei neue Mitglieder für die Schulpflege gesucht. Wir freuen uns, mitteilen zu können, dass sich mit Flavia Bargetzi Pieren vom Ballyweg 3a zwischenzeitlich jemand zur Verfügung gestellt hat, so dass eine Vakanz geschlossen werden konnte.

Nun fehlt in der Schulpflege noch ein weiteres Mitglied. Wo ist sie, die Persönlichkeit, die bereit ist, in einem engagierten Team mitzuarbeiten, die Verantwortung für unsere Schule mitzutragen und an ihrer Weiterentwicklung mitzuwirken?

Die Schulpflege freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Einführung der elektronischen Zeugnisse an der Primarschule Hendschiken

Das Zeugnisbüchlein wie wir es kennen und wie es die Schülerinnen und Schüler seit Jahren durch die Schulzeit begleitete, hat ausgedient.

Mit Einführung der neuen Promotionsverordnung im Kanton Aargau werden auf das Schuljahr 2010/2011 neue Beurteilungsinstrumente eingeführt. Neben der Beurteilung in Noten und Worten wird auch die Selbst- und Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler differenziert beurteilt.

Die Berichte sowie das Zeugnis werden elektronisch erfasst, auf speziellem Zeugnispapier ausgedruckt und in einer kantonal einheitlichen Zeugnismappe aufbewahrt. Die verschiedenen Schulstufen erhalten folgende Beurteilung:

1. Klasse - Zwischenbericht am Ende des 1. Semesters - Lernbericht am Ende des Schuljahres

2. – 4. Klasse - Zwischenbericht am Ende des 1. Semesters - Jahreszeugnis am Ende des Schuljahres

5. Klasse - Zwischenbericht am Ende des 1. Semesters - Übertrittsempfehlung - Jahreszeugnis am Ende des Schuljahres

Die Hendschiker Schülerinnen und Schüler werden also nach dem ersten Semester 2010/2011, vor den Sportferien, zum ersten Mal mit einem Zwischenbericht in einer speziell dafür vorgesehenen Zeugnismappe nach Hause kommen.

Detaillierte Informationen auf dem Bildungsportal des Kantons Aargau: www.ag.ch. Direkter Link: www.ag.ch/bildungswege/de/pub/promotionen/elterninformationen.php

Conny Renold, Schulsekretariat

Theo Michel GmbH

h m u

Sanitär Heizung Spenglerei

Mitteldorfstrasse 5 Telefon 056 624 20 86
CH-5605 Dottikon michel-dottikon@bluewin.ch

Unsere Qualität – Ihr Gewinn



Lüpold AG, Reinigungsdienst
Hübelweg 17, 5103 Märlikon
Telefon 0628 870 870
www.luepold.ch

- > **Ablaufentstopfung**
- > **Kanalreinigung**
- > **Kanalfertigen**
- > **Schachtentleerung**
- > **Trockensaugen**
- > **Strassen/Arealreinigung**
- > **Kies absaugen**
- > **Flachdachbekiesung**

Oberstufenschulstandort für die SchülerInnen aus Hendschiken

Bezüglich Oberstufenschulstandort für Hendschiker Schülerinnen und Schüler werden sich in den nächsten paar Jahren Änderungen ergeben. Folgende Mitteilung stammt aus einem Communiqué von Gemeinderat und Schulpflege Othmarsingen:

„Die Metron Raumentwicklung AG hat unter Mitwirkung des Gemeinderates und der Schulpflege eine Prognose der zu erwartenden Schülerzahlen inkl. Brunegg und Hendschiken bis 2018/2019 erarbeitet. Den Berechnungen wurden die aktuellen Bevölkerungs- und Kinderzahlen sowie ein sehr hohes Wachstum in den kommenden 10 Jahren von 20 % zugrunde gelegt. Gestützt auf diese Zahlen kam das Departement Bildung, Kultur und Sport zum Schluss, dass der Oberstufenstandort ab dem Schuljahr 2013/2014 nicht mehr regoskonform geführt werden kann.“

Schulpflege und Gemeinderat Hendschiken sind sich bezüglich der Absicht einig, die Verlegung des Oberstufenschulstandortes für die Hendschiker Schüler nach Dottikon konkret zu prüfen. Die Schulpflege wird diese Abklärungen und Planungsarbeiten ab Januar 2011 angehen und die Ergebnisse dann in Form von konkreten Anträgen dem Gemeinderat unterbreiten.

Ebenso wird die Schulpflege durch die zuständigen Stellen in Othmarsingen bezüglich Überführungskonzept involviert werden.

Schulpflege und Gemeinderat werden zeitgerecht über den Stand der Arbeiten berichten.

Bald wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Die Schulpflege dankt Ihnen für das Interesse und das Vertrauen, das Sie der Schule Hendschiken entgegen gebracht haben. Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr!



Mit uns treffen Sie den Nagel auf den Kopf...

Zimmerei | Innenausbau | Altbausanierungen
Neu- und Umbauten | Dachfenster
Treppen | Klein- und Flickarbeiten

Rufen Sie an und verlangen eine unverbindliche Offerte.

seit 1989
M. Häusermann **MH**

5703 Seon / 5704 Egliswil
Tel. 062 775 10 40 / 079 568 27 08
www.mhausermann.ch



IHR NEUES BAD



FÜR ORGANISIERTE KÜCHEN- UND BADUMBAUTEN

inklusive Planung, Bauleitung und eingespieltem Handwerkerteam.

Kostenlose Heimberatung von Beat Badertscher

Küchen und Badezimmer
Buchenweg 4, 5605 Dottikon
056 624 30 28

KUECHE-BAD-UMBAU.CH

PERSONENPORTRAIT

Zwei Schwestern: Kathrin und Sandra Geiges

(LK) Kathrin erblickte 1991 als Jüngste der drei Geiges-Schwwestern und Tochter von Alex und Maja Geiges das Licht der Welt. Ihre Kindheit verbrachte sie in Hendschiken, ging hier in den Kindergarten und später in die Primarschule. Manche Erlebnisse aus dieser Zeit sind ihr noch ganz klar in Erinnerung: Freundschaft, Unbeschwertheit und Ausgelassenheit dominieren rückblickend das Bild.

Schon im Kindesalter zeigte sich Kathrins Hang zum Kreativen. Sie fertigte mit äusserster Sorgfalt Zeichnungen an und zeigte sich geschickt im Basteln. Kathrin war ein Mädchen, das schon damals Unmengen von Ideen im Kopf hatte und es war klar, dass sie diese eines Tages verwirklichen würde.

Kathrin liebt das Reisen – etwas, das sie schon seit ihrer Kindheit fasziniert. Damals statteten sie und ihre Familie der italienischen Insel Elba mehrere Besuche ab: Von da an war Kathrin infiziert, angesteckt vom Reisefieber. Noch immer brennt ständig das Fernweh in ihrem Her-

zen und lockt sie, wie ein nie enden wollender Drang, an immer neue Orte. Erst kürzlich kam sie zurück von einem dreiwöchigen Aufenthalt im dänischen Kopenhagen. Sie arbeitete dort in einem Laden speziell für Leute, die in der nordischen Stadt einen Auslandsaufenthalt absolvieren. Eine Zeit, in der sie sich selbst besser kennenlernte und – ganz auf sich alleine gestellt – wertvolle und prägende Erfahrungen sammeln konnte.

Nach der Bezirksschule hat Kathrin eine Lehre zur kaufmännischen Angestellten begonnen und diese im vergangenen Sommer erfolgreich abgeschlossen. Eine von Arbeit durchwirkte Zeit, in der sie manchmal nur allzu gerne am Morgen in den nächsten TGV Richtung Paris eingestiegen wäre.

Sie hat sich durch ihre Erstausbildung gebissen, um ihrem Streben nach einem kreativen Job eine sichere Basis zu geben. Denn kreative Berufe sind zwar traumhaft und verlockend, aber meistens auch unbeständig und von einer nur allzu grossen Masse begehrt. Deshalb sagt Kathrin auch, dass sie vom Leben gelernt habe, zu träumen, aber manchmal auch die Träume beiseite zu schieben und auf die Realität zu achten.

Kathrin ist ein Mensch, mit einem Auge für die schönen Dinge des Lebens. Sie versteht sich darauf, Details zu sehen, die anderen entgehen. So ist es auch nicht verwunderlich, dass die Fotografie eine ihrer grössten Passionen ist. Sie und ihre Kamera: ein eingespieltes Team.

Kathrin hat ihren ganz eigenen, unverwechselbaren Stil – und sie weiss, wohin sie im Leben will. Zwei gute Voraussetzungen, mit denen ihr sicher auch ihr nächstes Vorhaben, der gestalterische Vorkurs, gelingen wird. Ganz bestimmt!

Sandra ist die Mittlere der drei Geiges-Schwwestern. Sie ist 21 Jahre alt und wird im Sommer ihre Lehre zur Fachfrau Kinderbetreuung in Zürich abschliessen.

Sandra ist eine offene Person, der den Umgang mit Menschen schätzt. Ihr ist es wichtig, ohne Vorurteile auf ihre Umwelt zuzugehen und niemanden durch sein Aussehen



oder sein Verhalten zu verurteilen. Genau diese Unvoreingenommenheit und ihre offene, unverstellte, direkte Art schätzt sie an Kindern. So schaffen es die Kleinen immer wieder, Sandra ein Lächeln auf die Lippen zu zaubern und ihr die Arbeit zu versüßen.

Ihr ist es wichtig, dass Kinder noch Kinder sein dürfen – dass sie herumtoben, draussen spielen, wild sind. Vollgestopfte Terminpläne schon für die Kleinsten (13:00 Uhr Kinderschwimmen, 14:00 Uhr Frühenglisch und nicht zu vergessen 16:00 Uhr das Aquarellmalen für Kinder) sind ihr suspekt.

Nach Abschluss ihrer Lehre will sie weiter an ihrem bisherigen Arbeitsort tätig sein – eventuell eine Reise zur Verbesserung ihrer Englischkenntnisse einlegen. Und später ein Studium zur Sozialpädagogin absolvieren.

Freunde, Familie und Reisen bilden wichtige Konstanten in Sandras Leben. Sie ist ein ehrgeiziger Mensch, der seine Ziele erreichen will und sich bei Niederlagen schnell wieder aufrappelt und weitermacht.

Sandra hat viel Power und diesem Kraftüberschuss muss sie irgendwo freien Lauf lassen können: beim Aerobic.



Schon von klein auf ist Sandra sportlich aktiv: zuerst im Geräteturnen und dann beim besagten Aerobic. Erst kürzlich haben sie und ihre Gruppe die Schweizermeisterschaft gewonnen – und dies schon zum 2. Mal in Folge! Der Sport gibt Sandra Kraft und aus ihm kann sie Energie für das Meistern des Alltags schöpfen. Im Sport zeigt sie vollen Einsatz und kann ihren Ehrgeiz walten lassen – dies hilft ihr, um in anderen Aspekten ihres Lebens weniger perfektionistisch an die Dinge heranzugehen.

Zwei Mal wöchentlich geht sie ins Aerobic-Training, daneben liebt sie es Roll- und Schlittschuh zu fahren. „Ich bin ein wahrer Sport-Junkie“, sagt Sandra über sich selbst.

Sie ist eine Person, die positiv ans Leben herangeht – das merkt man sofort. Sandra lacht gerne und viel und sie geht mit offenen Augen durch die Welt: Schon oft wurde sie davon überrascht, wie anders jemand sein kann, als man ihn auf den ersten Blick einschätzt.

Zwei Schwestern – unterschiedlich, und doch in vielem ähnlich. Beide lieben sie das Reisen und wollen so viel wie nur möglich von der Welt und ihren Bewohnern kennen lernen. Sie sind beide offen, herzlich und wissen es zu schätzen, wie gut sie es im Leben haben: Sandra würde gerne einmal eine Weltreise unternehmen und dabei „die reichen, aber auch die armen Seiten des Lebens sehen wollen“. Und wenn Kathrin für einen Tag einen x-beliebigen Job ausüben könnte, so wäre dies jener des „Streetworkers“. Sich einmal Menschen ohne festem Zuhause, ihren Geschichten und ihren Werdegängen anzunehmen – „bestimmt eine herausfordernde, aber auch berührende und verändernde Erfahrung“, sagt Kathrin.

Ich wünsche Euch beiden alles Liebe und nur das Beste auf Eurem weiteren Lebensweg. Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich eine erholsame Adventszeit voller Schneeflöckchenmomente, Weihnachtsdüften und gemütlichen Abenden mit den Liebsten.

Laura Koch

AUS DEN VEREINEN

Turnerabende 2010 – Typisch Händschike

Am 5. und 6. November war es endlich soweit, gespannt warteten die Turnenden Vereine auf das Eintreffen der ersten Gäste. Haben wir an alles gedacht? Sind alle auf ihrem Posten? Und da waren sie! Mit gespannten Gesichtern steuerten unsere Gäste auf die Turnhalle zu. Und schon bald war das Servierpersonal froh, dass es die schnellen Schuhe angezogen hatte. Denn nun hiess es: „Steak mit Pommes, Hot Dog, Steak mit Brot, Portion Pommes Frites, es Cola und en halbe Wiesse“. Und das im Sekundentakt. Die gut eingespielte Küchencrew gab Vollgas! In der Zwischenzeit wurden die grosszügigen Sponsoren im Barwagen, welcher dieses Jahr Premiere feierte, zum Sponsorenapéro versammelt, um sich mit einem Cüpli auf den Abend einzustimmen.

Dann hiess es: „Teller abräumen, Licht aus, Los!“ Und da waren sie, Christoph Gehrig, der Tourist aus Zürich und Markus Obi, der alteingesessene Hendschiker, welche die Gäste mit viel Witz und Charme durchs Programm führten. So mancher konnte sich das Lachen nicht verkneifen und fühlte sich als Hendschiker richtig zu Hause. Eröffnet wurden die Turnerischen Darbietungen vom MuKi-Turnen, welches die schon traditionelle Grünabfuhrwanderung wieder gab. Darauf folgten die kleinen Jugimädchen, die mit ihren Serviertabletts charmant über die Bühne flitzten und so manchem Lust auf ein Feierabendbier in einer Hendschiker Beiz machten. Darauf befasste sich das KiTu mit den „Händschiker Buure“ und holten Resi mit dem Traktor ab. Dann hiess es „Ab in den Wald“ zu den kleinen Jugiknaben. Der Frauenturnverein verzauberte uns mit einem farbigen Regenbogen über dem Maiengrün und die Damenriege zeigte ihr Können am Stufenbarren zur neu definierten Hendschiker Wapenherkunft „Gimme five“.

Nun konnten die Gäste sich mit Getränken, Kaffee und feinem, selbstgebackenem Kuchen in der Pause stärken oder ihr Glück bei der Tombola versuchen. Für einmal verkauften die Jugikinder Rosen statt Lose und so

manche Dame hatte sichtlich Freude daran, von ihrem Schatz oder Verehrer eine Rose mit nach Hause nehmen zu können.

Dann ging es weiter, die knackigen Jungs vom Turnverein gaben am Barren ihr Bestes, streng nach dem Motto „Händschiker ad Hölme“. Dem weiblichen Publikum hat es sichtlich gefallen...Hätte die Frauenriege nicht an der Barriere warten müssen, hätten sie sicher noch mehr von ihrem Können gezeigt. Die grossen Jugimädchen verwickelten sich in eine Liebesgeschichte, bei welcher trotz akrobatischen Stufenbarreneinlagen der Handschuh nicht geworfen wurde. Legenden und Helden – unsere Männerriege versuchte mit dem Chlauschöpfen vorzeitig den Samichlaus aus seinem Versteck zu locken. Ob's geklappt hat? Wir wissen es nicht, die Barriere war geschlossen. Die starken Rocker, auch grosse Jugiknaben genannt, fetzten zum Motto „Highway to Händschike“ über die Bühne. Und wieder ein Leckerbissen fürs weibliche Publikum: unsere H-Crew. Dargestellt von den begabten Turnern unseres Turnvereins. Den Abschluss bildete die Damenriege, wie immer frisch und freundlich und zeigten die wahre Anstrengung beim Einkaufen.

Der Abend war aber noch lange nicht vorbei. Es galt das Tanzbein zur Musik von Herby zu schwingen, seinen Tombolapreis bei der Verlosung bei Christoph Gehrig und Markus Obi abzuholen oder seinen Durst im Barwagen zu stillen. Bis in die frühen Morgenstunden wurde gefeiert, und nein, es waren nicht nur Hendschiker anwesend. Alles in allem schauen wir zufrieden auf die Turnerabende zurück. Wir sind überzeugt, das Publikum hatte viel zu lachen, zu staunen und zu klatschen.

Patrizia Dünki

**Wir freuen uns jetzt schon, wenn es wieder heisst:
Turnerabende Hendschiken.**

DIE WEISSEN SAMICHLÄUSE



Der rote Samichlaus mit Schmutzli und den weissen Chläusen

Chlausklöpfungswettbewerb und Weihnachtsmarkt

(SV) Die Hendschiker Chlausklöpfergruppe hat am 4.12.2010 zum Chlausklöpfungswettbewerb 2010 eingeladen. Die KlöpferInnen aus Hendschiken und Dintikon haben sich in einem spannenden Wettkampf gemessen und um jeden Punkt gekämpft. Die zahlreichen Zuschauenden konnten bei herrlichem Winterwetter und klirrender Kälte nach dem Wettkampf noch die „klöpfenden“ Gäste aus Balsthal und Küssnacht am Rigi bestaunen. Hier wurde dann für einmal nur mit einer Hand geklopft. Die Geisselklöpfer aus Küssnacht zeigten zudem noch eine Showeinlage mit „Choreographie“ .

In der Turnhalle konnten sich dann alle wieder bei einem Kaffee (mit oder ohne ...) aufwärmen und sich von der bunten und interessanten Auslage der Weihnachtsmarktstände zu einem Einkauf verleiten lassen.

Roger Sommer



Rangliste der Hendschiker Teilnehmenden:

Kategorie A: Jahrgänge 2002 und jünger

1. Bertschinger Linus (2004)

Kategorie 1: Jahrgänge 2001, 2002, 2003

1. Rieser Luca (2001)
2. Bertschinger Jonas (2001)

Kategorie 2: Jahrgänge 2000, 1999, 1998

1. Hunziker Maurice (1998)
2. Bertschinger Elias (1999)
3. Frey Sina (2000)
4. Moser Marco (2000)

Kategorie 3: Jahrgänge 1997, 1996, 1995

1. Frey Céline (1997)
2. Schmid Kevin (1997)

Kategorie 4M: Jahrgänge 1994-1955

1. Sommer Toni
2. Sommer Roger
3. Zobrist Roman
4. Koch Marcel
5. Sommer Ferdi
6. Frei Marcel

Kategorie Senioren M: Jahrgänge 1955 und älter

1. Brühwiler Heinz
2. Suter Emil

apotheke
mühlehof

Parkplatz ohne Umweg.

Bei uns parken Sie direkt vor der Haustüre.
Und auf Wunsch bringen wir Ihnen Ihr
Medikament sogar direkt nach Hause.

apotheke mühlehof dr. markus hellmüller
bahnhofstrasse 23, 5605 dottikon
tel 056 624 14 24, fax 056 624 14 25
8.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 / Sa 8.00 – 16.00

Showeinlage der Chlöpfer aus Küssnacht am Rigi



Bunte Auslage am Weihnachtsmarkt



für Ihre Böden



Teppiche · Bodenbeläge · Parkett · Laminat · Kork

gehrig Bodenbeläge Seon

Gehrig Bodenbeläge · Unterdorfstrasse 65 · 5703 Seon
Telefon 062 775 02 50 · Natel 079 356 08 20 · www.gehrigseon.ch

strukturen & farben erleben.



bossert
maler · gipser · gerüste

5504 othmarsingen
062 896 11 73 · www.bossertag.ch

ADVENTSFENSTER

(CS) Als die ersten „Chlauschlöpfer“ anfangs November die nahende Adventszeit ankündigten, wurde es plötzlich hektisch in mancher Familie aus Hendschiken. Auf dem Dachboden wurde in verstaubten Weihnachtskisten gegraben und festliche Dekorationsstoffe wurden aus dem Keller geholt. Bei manchen wurde der ganze Familienclan zusammengerufen und das störende Telefon nahm man zur dieser Zeit gar nicht mehr ab. Das Resultat dieser kreativen Aktionen kann man an jedem der 24 Tage vor Weihnachten bewundern. Bei Glühwein, Punsch und netten Gesprächen werden die Adventsfenster mit oder ohne „Fenster“ bestaunt. Es wurde geklebt, gemalt, geschnitten und beleuchtet. Und manchmal war dies von kleinen Pleiten, Pech und Pannen begleitet. Bei einem Fenster hat sogar ein altes Kinderve-lo und ein Ladegerät von einem Natel den Erfindergeist geweckt. Es steckt hinter jeder Zahl eine Menge Arbeit und diese hat sich gelohnt. Sieht man nur in die fröhlichen Gesichter merkt man, wie wichtig solche Adventstraditionen für unser Dorf sind. Und vielleicht vergraben Sie sich im nächsten Advent auch in Ihrem Bastelkeller.



www.schmid-holzshop.ch

Holz für Haus und Garten!

- Wände** Täfer, Aussenschalung, Isolationsmaterial
- Böden** Parkett, Laminat, Kork, Massivholzböden in allen Holzarten
- Garten** Sichtschutzelemente, Gartenhäuser, Pergola, Pflanzentröge, Terrassenbeläge, Kinderspielgeräte, Kleintierställe
- Grosses** Sortiment an Befestigungsmaterial, Beschläge, Holzschutzfarben, Holz-, Span- und Sperrholzplatten
- Zuschnitt** alle einheimischen Holzarten bearbeitet nach Ihren Angaben

Öffnungszeiten: Mo - Fr 07.15 - 12.00 und 13.15 - 17.00 • Sa 08.00 - 12.00

Schmid AG • Sägerei & Holzshop • Aarauerstrasse 19 • 5103 Wildegg

Tel. 062 / 893 12 26 • Fax 062 / 893 11 43 • info@schmid-holzshop.ch • www.schmid-holzshop.ch



Elektroplanung optimiert Zeit, Kosten, Nutzen

Für Neu-, Um- oder Erweiterungsbauten
sind durchdachte Lösungen gefragt,
im privaten wie im öffentlichen Bereich.
Ihr kompetenter Partner:
Josef Schmidiger, 056 619 19 19

ibw | 5610 Wohlen (AG) | www.ibw.ag

ibw
Energie persönlich



DOPOLINO



Ich bin Dopolino sen., der Kobold aus der Dorf-Poscht. Ich gehe oft durch unser Dorf, sehe viel und mache mir so meine Gedanken. Manchmal schreibe ich auch etwas auf. Die von der Redaktion sagen, ich sei immer noch etwas vorwitzig. Aber böse meine ich es nie. Wenn es der Redaktion passt, wird es gedruckt. Und sonst halt nicht.

Es guets Hois

Nein, nein, das ist kein Tippfehler im Titel. Es geht um ein etwas kompliziertes Kompliment. Es geht um – das ist gar nicht so einfach, da muss ich ausholen:

Sie wissen bestimmt, wie die Walliser uns Deutschschweizern sagen? „Grüezini“. Nur weil wir so freundlich sind, ohne dass wir Aprikosen-Subventionen bekommen, nennen die uns „Grüezini“. Das ist doch fast wie in den 50er-Jahren, als wir die zugewanderten Italiener mit „Tschingge“ etikettiert haben. Das ist längst vorbei, ein „Tschinggeli“ ist heute ein echter Kosename. – So, denken Sie jetzt, und was hat das mit Henschiken zu tun?

Jä Sie, so schnell geht das nicht, da muss ich schon noch etwas ausholen: Sind Sie auch schon Bahn gefahren und am Schluss blechte es aus dem Lautsprecher: „Das Zugteam verabschiedet sich von Ihnen und wünscht ...bla bla“. – Das Zugteam?! Dabei haben Sie zwischen Gexi und Genf nicht einmal das Knopfloch einer Kondukteur-Uniform gesehen. Was lernen wir daraus? Man kann so freundlich sein wie ab Tonband, nur glaubt dann keiner, dass man wirklich freundlich ist, wenn das wie ab Tonband kommt.

Nur live-Grüezi ist läbig. Jetzt komme ich meinem Thema schon recht nahe. In einem Nachbardorf steht ein Bahnhof, wo viele Leute umsteigen, Richtung Züri und Aarau. Umgestiegen wird dort auch am frühen Morgen, wie unsereiner immer am Samstag, 06.28. – Was schätzen Sie, wie viele von den 87 Wartenden Grüezi sagen? – Richtig, zwei! Und was haben die zwei gemeinsam? Richtig, bei-

de kommen aus Henschiken. Zwar wissen die beiden nicht einmal genau, wie sie heissen, aber sie sagen sich Grüezi.

Jetzt denken Sie: Ist ja auch früh, Samstagmorgen 06.28; wer sagt da schon Grüezi? – Einspruch abgelehnt: In Henschiken funktioniert das unter der Woche täglich schon um 05.38, ehrlich, ungelogen. Da sind durchschnittlich 9 Personen anwesend und die sagen guten Morgen oder Grüezi. Echt! Das Gleiche gilt im Spycher von Marianne Steiner und im VOLG von Conny Klinke: „Grüezi!“ oder „Hoi!“ Ist doch schön heimelig, oder?

Ui ui ui, jetzt trete ich vielleicht in ein lokales Fettnäpfchen! Also liebe Leute vom Schmittegässli, Brüggliacher, Bachmatt und Steiacher, seid mir nicht böse, aber wisst ihr, welches das freundlichste Quartier im Dorf ist? Es ist das Quartier, in welchem sich alle Leute immer so freundlich „hoi“ sagen, dass der Gemeinderat vor Jahren beschlossen hat, dieses Quartier mit einer passenden Bezeichnung auszuzeichnen. Die Leute, die sich immer so freundlich „Hoi“ sagen, die wohnen am „Hoi“-Weg. Manchmal wird das falsch geschrieben (Heuweg), dort gibt es gar kein Heu. „Hoi“-Weg muss das heissen!

So, und jetzt kommt endlich das Kompliment: Henschiken ist das Dorf, in dem man sich „Hoi“ sagt, selbst wenn man das Heu nicht auf der gleichen Bühne hat.

Und Ihre allne viel Hoi's und es guets Neus.

AUS DER VERWALTUNG

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung bleibt in der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen.

Pro Senectute Herbstsammlung 2010 Hendschiken

Im Herbst waren wieder die Pro Senectute Sammlerinnen unterwegs und haben in allen Haushaltungen um einen Beitrag angefragt. Nun ist die Haussammlung abgeschlossen, es wurde der grandiose Betrag von CHF 2'075 gesammelt! Nach wie vor ist das Postcheck-Spendenkonto 50-333-3 offen. Die Ortsvertreterin Marlis Gloor bedankt sich bei allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für die grosszügigen Beträge, die dieses tolle Resultat möglich gemacht haben. Ebenfalls ein riesiges Dankeschön geht an die Sammlerinnen für den grossen Einsatz. Zusammen mit der Ortsvertreterin haben sie sich für dieses fantastische Resultat sehr engagiert und enorm viel Zeit investiert. Herzlichen Dank an die Bevölkerung sowie an die Sammlerinnen für die grosse Solidarität mit unseren älteren Mitmenschen!

Bei Fragen und Anliegen steht die Pro Senectute Beratungsstelle in Lenzburg gerne zu Ihrer Verfügung. Telefon: 062 891 77 66 oder info@ag.pro-senectute.ch


Wir wünschen allen Hendschikerinnen und Hendschikern sowie allen Dorfpostlesenden eine wunderschöne Weihnachtszeit und viel Glück, Gesundheit und Freude im 2011!

Gemeindeverwaltung und Gemeinderat
Hendschiken

Immer eine Spur engagierter!

Seit 1868 stehen wir als «HYPI» für Fachkompetenz, absolute Diskretion, Sicherheit, Fairness und Zuverlässigkeit. So auch bei unseren vielseitigen Engagements in Kultur und Sport.

Vertrauen verbindet.

 Hypothekbank
Lenzburg

www.hbl.ch



Immer in Ihrer Nähe!
056 678 8000

ISS NOTTER ISS Notter Kanalservice AG
5623 Boswil
www.notterkanal.ch
KANALSERVICE

BAUBEWILLIGUNGEN

Der Gemeinderat hat seit Oktober 2010 folgende Bau-
bewilligungen erteilt:

Edgar Hüppin, Hendschiken
Neubau Einfamilienhaus mit Büro und Unterstand
Blumenweg 4

Bento Immobilien AG
Neubau Einfamilienhaus mit Doppelgarage
Blumenweg 8



HÄFELI AG LENZBURG
Transporte • Erdarbeiten • Entsorgung



062 885 0 885
www.haefeli-ag.ch



Daniel Brunner, Kundenberater **Peter Steimen, Leiter Geschäftsstelle**

Herzlich willkommen
wir sind gerne für Sie da!

Wir sind die Raiffeisenbank in Ihrer Nähe und bieten Ihnen das gesamte Leistungsangebot aus einer Hand an. Unsere Kunden profitieren von schnellen Entscheidungen und kompetenten Dienstleistungen. Wir leben die Regionalität und wollen den lokalen Verhältnissen Rechnung tragen.

Vertrauen - Kompetenz - Kundennähe

Raiffeisenbank Villmergen
Geschäftsstelle Dottikon
Telefon 056 616 90 80

RAIFFEISEN

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE LENZBURG - HENDSCHIKEN

Ziel der Kirchgemeindereise 2010 war Neuenburg. Weil in Neuenburg keine Kirchensteuerpflicht besteht, haben die Neuenburger Kirchgemeinden vermehrt mit finanziellen Problemen zu kämpfen; deshalb unterstützte unsere Kirchgemeinde Neuenburg in den beiden vergangenen Jahren mit einem finanziellen Beitrag. Die Kirchenpflege wollte es nicht bei dieser Unterstützung bleiben lassen, sondern persönliche Kontakte knüpfen. Aus diesem Grund reiste eine gut gelaunte Schar Gemeindeglieder am Samstag, 14. August Richtung Westschweiz. Zu Beginn wurde das sehr interessante, moderne Museum Laténum an den Gestaden des Neuenburgersees besichtigt. Anschliessend hiessen zwei Mitglieder der Neuenburger Kantonalkirche die Reisegesellschaft willkommen. Auf einer geführten Rundfahrt durch die Altstadt erfuhren die Teilnehmer viel Wissenswertes über Geschichte und Gegenwart Neuenburgs. Eine rundum gelungene Reise fand nur zu schnell ihren Abschluss bei der Degustation von verschiedenen köstlich mundenden einheimischen Weinen. Wer nicht dabei war, hat etwas verpasst!

Rosmarie Bolliger



Fahrschule
R. Brunner
5605 Dottikon
079 / 300 93 34 WIR

Auto Motorrad Motorboot



VERANSTALTUNGEN & TERMINE

21.	Dezember	Ref. Kirchgemeinde: Seniorenweihnachtsfeier, 14 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
22.	Dezember	Schule Hendschiken: Dorfweihnacht	Ref. Kirchenzentrum
23.	Dezember	Schule Hendschiken: Letzter Schultag vor den Weihnachtsferien	
28.	Dezember	Männerriege: Altjahresausmarsch	
02.	Januar	Neujahrsapéro 2011	Ref. Kirchenzentrum
07.	Januar	Turnverein: Generalversammlung	Rest. Jägerstübli
12.	Januar	Z'Morge-Team: z'Morge für alli ab 9 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
12.	Februar	Natur- und Vogelschutzverein: Generalversammlung	Waldhaus
14.	Februar	Frauenturnverein: Generalversammlung	Rest. Horner
18.	Februar	Männerriege: Generalversammlung	Rest. Horner
18.	Februar	Redaktionsschluss Dorfpost	
20.	Februar	Kreisski- und Snowboardtag	Flumserberge
25.	Februar	Damenriege: Generalversammlung	Rest. Jägerstübli
25.	Februar	Schützengesellschaft: Delegiertenversammlung	Turnhalle
26./27.	Februar	Jugendriegen: Hypi-Unihockeyturnier	Möriken-Wildegg
02.	März	Z'Morge-Team: z'Morge für alli ab 9 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
04.	März	Turnverein: Volleyball Wintermeisterschaft	

DIE DORFPOST-AUSGABEN 2011

Ausgabe

01/11
02/11
03/11
04/11
05/11
06/11
01/12

erscheint am

04. März
13. Mai
01. Juli
02. September
04. November
16. Dezember
03. März 2012

Redaktionsschluss

18. Februar
29. April
17. Juni
19. August
21. Oktober
02. Dezember
17. Februar 2012

Das Redaktionsteam wünscht

allen Leserinnen und Lesern frohe

Festtage und ein glückliches 2011

WIR GRATULIEREN

Die nächsten hohen Geburtstage feiern

Schmidlin, Margot	80 Jahre	02.01.
Zobrist-Zimmermann, Ruth	86 Jahre	27.01.
Bruder, Viktor	91 Jahre	25.02.